

NSBM (National Socialist Black Metal)

(Verfasst 2020)

Der National Socialist Black Metal, kurz NSBM, ist eine musikalisch aggressivere und schnelle Version des Heavy Metal. Insbesondere der Gesang hat hierbei ein oftmals kreischendes, gutturales oder grunzendes Wesen.

Der Black Metal ist in den 80er Jahren aus dem Heavy Metal erwachsen und thematisiert in starkem Maße Heidentum und Satanismus. Zum Beginn der 90er Jahre entwickelte sich hieraus der oben beschriebene NSBM. Als Ursprungsländer gelten speziell Norwegen und Schweden. Zu den wichtigsten Protagonisten jener Anfangszeit gehörten die Bands **Absurd** (Thüringen) sowie **Burzum** (Norwegen). Sowohl Christian Vikernes (**Burzum**) als auch Hendrik Möbus (**Absurd**) wurden wegen Mordes verurteilt. Möbus hatte 1993 zusammen mit zwei anderen Personen einen Mitschüler ermordet und nach der Entlassung aus der Jugendhaft sein Opfer weiterhin verspottet. Aufgrund dieses Verstoßes gegen die Bewährungsaufgaben war er 1999 in die USA zum dortigen Neonazi William Pierce geflohen und ein Jahr später wieder nach Deutschland ausgeliefert worden. Bis in die Gegenwart hat sich an seiner politischen und moralischen Haltung nichts geändert. Möbus ist nach wie vor in der NSBM-Szene aktiv und Konzertveranstalter sowie Inhaber mehrerer NSBM-Plattenfirmen. Eben aufgrund ihrer Mordtaten genießen Möbus und Vikernes einen exponierten, wenn nicht sogar Kult-Status in der NSBM-Szene.



Quelle: <https://dasversteckspiel.de/die-symbolwelt/musik/black-metal-nsbm-95.html>

In dem zum Ende der 80er Jahre in Norwegen und Schweden entstandenen „Black Metal“ wird ähnlich seinem aus den USA stammenden Pendant die Verachtung der modernen Gesellschaft und der sie tragenden Werte propagiert. Hierunter fallen unter anderem eine von Gewalt- und Todesdarstellungen durchsetzte sowie explizit antichristliche Gedankenwelt. Gleichwohl preist der „Black Metal“ weniger den Satanismus als Alternative, sondern orientiert sich mehr an neoheidnischen bzw. nordischen Religionsmythen.

Gerade die antichristlichen, neoheidnischen und satanistischen Merkmale des Black Metal inspirierten rechte Anhänger dieses Genres. Einen besonderen Stellenwert im NSBM haben weiterhin antisemitische, neonazistische und rassistische Botschaften. Die Inhalte und Aussagen der Bands ergeben sich allerdings nur begrenzt aus den Liedtexten, weil selbige aufgrund der Musik- und Gesangsform nur schwer zu verstehen sind. Entscheidend für die geistige und politische Einordnung der Interpreten sind hier in erster Linie Aussagen in Interviews, Webseiten oder den Covers bzw. Booklets der Tonträger. Zudem unterhalten einige Vertreter dieses Genres enge Kontakte zur klassischen rechten Szene bzw. veranstalten gemeinsame Auftritte mit gängigen Rechtsrockbands.

Im Zentrum des NSBM steht die Ästhetisierung von Krieg, Tod, Untergang und Zerstörung. Hierin eingeschlossen ist der Kampf gegen abendländisch-christlich-jüdische Schwäche, welche oftmals auch einen Lobgesang auf den Holocaust einschließt. Stattdessen werden im NSBM nordische Mythen und Kulte stilisiert. Das Recht des Stärkeren, das Zelebrieren von Dunkelheit und das



religiöse Pendel zwischen Satan und Wotan geben im NSBM textlich den Ton an. Nicht zuletzt auch die Garderobe der NSBM-Fans enthält Elemente von Horror, Satanismus und Wikingerkult. So greift man hier auch gerne auf Runen bzw. nordische Symbolik zurück. Das im Black Metal inszenierte Ambiente von Finsternis sowie das provokative Spiel mit Tod und Verderben bescherte der rechten Subkultur insgesamt einen nicht zu unterschätzenden Zuwachs in Form

einer „stillen Reserve“. Obwohl hier niemand mit konkreten Zahlen aufwarten kann, sind es eindeutig mehr unpolitische Jugendliche als klassische Rechte, die eine Faszination für den NS-Black Metal entwickelt haben. Infolgedessen mühen sich engagierte Musiker und Vertreter inzwischen vermehrt um einen Schulterschluss von neuen NSBM-Bands und eingesessenen Rechtsrockern, sei es durch gemeinschaftliche Produktionen oder Auftritte.



Als Forum zur Verbreitung ihrer Gesinnung fungieren Webseiten, eigene Fanzines sowie „The Pagan Front“, ein internationaler Verbund von NSBM-Gruppen. Inzwischen existieren sowohl in Deutschland als auch im übrigen Europa sowie in Nord- und Südamerika zahlreiche NSBM-Bands und eigenständige Labels. Beinahe alle namhaften deutschen NSBM-Firmen haben ihren Sitz in Thüringen. Hierzu gehören „Aggressive Zone Records“, „Darker Than Black“, „Ewiges Eis Records“, „Hammerbund Klangschmiede“, „Merchant Of Death“, „Nebelklang“ sowie „Schwarzburg Produktionen“. Zu den wenigen Labels außerhalb zählen „Blut & Eisen Productions“ in Sachsen-Anhalt und „Christhunt Productions“ in Nordrhein-Westfalen. Ähnlich verhält es sich bei den Bands und Konzerten. Die mit Abstand prominentesten aktiven NSBM-Gruppen wie **Absurd**, **In Ketten** und **Totenburg** sowie zahlreiche inzwischen aufgelöste NSBM-Bands stammen ebenfalls aus Thüringen. Thüringen ist hier seit einigen Jahren der Nabel der NSBM-Welt. Aktuell gibt es in Deutschland 30 bis 35 dieser Interpreten.

Dennoch machte und macht der National Socialist Black Metal nur einen kleinen Teil der rechten Musikszene aus. Allem voran die Zahl der veröffentlichten Alben täuscht ein wenig über die Reichweite und Auflagenstärke der Bands hinweg. So veröffentlichte die brasilianische Ein-Mann-NSBM-Band **Granatus** einschließlich ihrer Nebenprojekte bislang mehr als 180 Produktionen. Ähnliches gilt für die im Jahr 1999 entstandene italienische Gruppe **Via Dolorosa**. Die jeweiligen Auflagen beziffern sich dabei auf maximal 100 Exemplare.



Quelle: <https://www.nsbmversand.com/>